

TOP 1 Jugendhäuser - Erneuerung WC-Anlage GO IN - Vorlage: 665/2009

Sitzungsverlauf:

Oberbürgermeister Dr. Pörtl führt in das Thema ein. Er legt dar, dass sowohl die Toiletten für die Männer wie auch für die Frauen gleichzeitig saniert werden. Die Maßnahme wird bis September 2009 realisiert. Die Modernisierung und Sanierung dieser Toilettenanlage ist dringend notwendig. Dabei wird auch eine behindertengerechte WC-Anlage realisiert, was die Integration Behinderter in die Arbeit des Jugendhauses Go In begünstigt. Die notwendigen Haushaltsmittel in Höhe von 110.000 EUR stehen im Rahmen des beschlossenen Haushaltes für das Jahr 2009 zur Verfügung.

Stadtrat Oliver Völker wirft die Frage auf, ob eine Sanierung der Toilettenanlagen im Erdgeschoss nicht günstiger und preiswerter ist. **Der Vorsitzende** verweist darauf, dass die Herstellung einer behindertengerechten Toilettenanlage dort nicht möglich ist. Die Sanierung dieser WC-Anlage wäre ein nächster Schritt. **Stadtrat Nerz** möchte wissen, ob zur Vermeidung der Verunreinigung durch weggeworfene Zigarettenkippen vor dem Eingang des Jugendhauses nicht ein Mülleimer, zur Verbesserung der Situation, aufgestellt werden kann. **Oberbürgermeister Dr. Pörtl** teilt mit, dass der Bereich vor dem Eingang des Jugendhauses, genau wie das Jugendhaus selbst, als raucherfreie Zone rechtlich zu behandeln ist. Die Mitarbeiter des Jugendhauses versuchen derzeit das Rauchverbot auch vor dem Eingang durchzusetzen. Die Aufstellung eines Mülleimers würde diese Bemühungen konterkarieren. Mit 13 Ja-Stimmen fasst das Gremium folgenden Beschluss:

Beschluss:

1. Die WC-Anlage im Jugendtreff GO IN wird saniert.
2. Das Architekturbüro Ansorge & Wagner, Schwetzingen erhält den Auftrag zur Planung, Ausschreibung und Überwachung der Maßnahme.
3. Die Verwaltung wird ermächtigt, die Maßnahme öffentlich auszuschreiben.

Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 2 Waldorf-Kindergarten - Sanierung Flachdach und Wärmedämmung Fassade - Vorlage: 667/2009

Sitzungsverlauf:

Oberbürgermeister Dr. Pörtl teilt mit, dass das Gebäude des Waldorfkindergartens in städtischem Eigentum steht und die bisherigen Reparaturarbeiten nur flickwerkartig vorgenommen wurden. Die Sanierung des Flachdachs stellt eine dringende Maßnahme dar. Bei der Untersuchung des Bauzustandes wurde auch festgestellt, dass Teile der Außenfassade nicht isoliert sind und im Zuge der Isolierungsarbeiten für die Fassade auch das Fundament freigelegt, abgedichtet und ebenfalls isoliert werden muss. Ansonsten ist von einer baldigen Schimmelbildung in den Räumen des Kindergartens auszugehen. Aus Gesundheitsgründen ist dies dringend zu verhindern.

Stadträtin Maier-Kuhn will wissen, ob mit der beabsichtigten Sanierungsmaßnahme auch eine energetische Sanierung einhergeht. **Der Vorsitzende** bejaht dies. Ohne Diskussion fasst das Gremium anschließend mit 13 Ja-Stimmen folgenden Beschluss:

Beschluss:

1. Am Waldorf Kindergarten wird das Flachdach saniert und ein Teil der Fassade wärmegeklämmt.
2. Das Architekturbüro Dietrich, Schwetzingen, erhält den Auftrag zur Planung, Ausschreibung und Überwachung der Maßnahme.
3. Die überplanmäßige Erhöhung der Ausgabe von 3.000 EUR wird im Nachtragshaushalt 2009 bereitgestellt.
4. Die Verwaltung wird ermächtigt, die Maßnahme öffentlich auszuschreiben.

Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 3 Badenia - Sportplatz Hirschacker
 - Baumgutachten Pappelreihe
 Vorlage: 673/2009**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende verweist auf den Beschluss des Gemeinderates, einen Kunstrasenplatz auf dem Sportplatz des Vereins Badenia Hirschacker e.V. anzulegen. Im Rahmen der damals geführten Diskussion wurde das Gremium darauf hingewiesen, dass die dort stehenden Pappeln mit ihrem Wurzelwerk erheblich in den Sportplatz eingreifen und diese beschädigen. Dies ist mittlerweile auch im Bereich der Tennisplätze der Fall. Der Technische Ausschuss war sich damals einig, dass vor Anlage des Kunstrasenplatzes gegebenenfalls die Pappeln zu fällen sind, um künftig Schäden am Kunstrasenplatz zu verhindern. Weiterhin hat das ganze Gremium mit der Verwaltung übereingestimmt, dass vor Durchführung der Fällaktion die Bäume durch einen Baumgutachter zu untersuchen sind, damit gegebenenfalls die Baumfällaktion gegenüber der Öffentlichkeit auch sachgerecht begründet werden kann. Das Untersuchungsergebnis liegt nun vor. Die vermutete Schädigung der Pappeln durch Stockfäule wurde durch das Gutachten bestätigt. Das Gutachten kommt u. a. zum Ergebnis, dass aus Gründen der Verkehrssicherheit 11 Pappeln sofort zu fällen sind. Aufgrund der Untersuchung lässt sich zusammenfassend sagen, dass die ins Auge gefasste Maßnahme der Fällung aller Pappeln richtig ist. **Herr Roth** weist darauf hin, dass die Stockfäule nur im Wurzelbereich auftritt und im Stamm selbst nicht sichtbar ist. Es ist wichtig, dass jeder Gemeinderat das weiß, da aufgrund dieser Tatsache die Bevölkerung fälschlicherweise bei Betrachtung des Stammzustands zum Schluss kommen könne, dass die gefälltten Bäume nicht krank gewesen sind. **Stadträtin Maier-Kuhn** und **Stadtrat Imhof** fragen nach, warum die Anzahl der neugepflanzten Bäume geringer als die Anzahl der gefälltten Bäume ausfalle. **Herr Roth** antwortet, dass Säuleneichen aufgrund ihrer Wurzelbildung in größerem Abstand als Pappeln gepflanzt werden müssen. **Oberbürgermeister Dr. Pörtl** verspricht dem Gremium, dass die Verwaltung prüfen wird, ob im Bereich der zu fällenden Pappeln nicht eine größere Anzahl von Säuleneichen gepflanzt werden kann. Daraufhin fasst das Gremium mit 13 Ja-Stimmen folgend einstimmigen Beschluss:

Beschluss:

1. Die insgesamt 35 italienischen Säulenpappeln im Eichenweg werden aufgrund unterschiedlich fortgeschrittener Stockfäule gefällt und nach dem Bau des Sportplatzbelages durch 19 Säuleneichen ersetzt.
2. Die Verwaltung wird prüfen, ob die Anzahl der ersatzweise zu pflanzenden Säuleneichen nicht erhöht werden kann. Ist dies der Fall, wird die Anzahl der Säuleneichen entsprechend dem Untersuchungsergebnis erhöht.

Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 4 Feuerwehrrätehaus - Sanierungsarbeiten 2. BA -
Vorlage: 669/2009**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erwähnt, dass das Sorgendkind „Feuerwehrrätehaus“ sich zum Dauersanierungsfall entwickelt hat. Diese Sanierung ist als Grundsanierung des gesamten Gebäudetrakts anzusehen. Ein Ersatz der Sanierungsaufwendung durch die bauausführende Firma SÜBA ist nicht möglich, da diese Firma mittlerweile insolvent ist. Im Jahr 2009 soll der Schlauchturm saniert werden. Die Maßnahme soll bis September 2009 fertig gestellt sein. Die im Haushalt 2009 für diese Maßnahme bereitgestellten Haushaltsmittel in Höhe von 100.000 EUR sind hierfür vermutlich ausreichend. Ohne Diskussion fasst das Gremium mit 13 Ja-Stimmen folgenden Beschluss:

Beschluss:

1. Im Feuerwehrrätehaus wird der Schlauchturm saniert.
2. Das Architekturbüro Dietrich erhält den Auftrag zur Planung, Ausschreibung und Überwachung der Maßnahme.
3. Die Verwaltung wird ermächtigt, die Maßnahme öffentlich auszuschreiben.

Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 5 Klima-/Lüftungsanlage für die Trauerhalle Friedhof
- Grundsatzbeschluss und Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe
Vorlage: 672/2009**

Sitzungsverlauf:

Oberbürgermeister Dr. Pörtl weist das Gremium auf die bekannten Beschwerden hinsichtlich der Lüftungsanlage in der Trauerhalle am Friedhof hin. Das Ergebnis der Untersuchung enthält die Empfehlung, eine Trennung der Lüftungsanlage der Trauerhalle von der Lüftung für die Kühlanlage vorzunehmen. Auf diese Weise würde sich auch ein energetischer Vorteil von 30 % ergeben. Um diese Maßnahme in der gewünschten Form zu realisieren, müssen im Nachtragshaushalt 2009 60.000 EUR zusätzlich eingeplant werden. **Stadtrat Muth** kritisiert, dass der Haushaltsansatz für Sanierung der Lüftungsanlage in Höhe von 50.000 EUR nicht gehalten werden kann. **Frau Schellhorn** begründet dies mit dem Umstand, dass man ursprünglich von einer Sanierungsfähigkeit der bestehenden Lüftungsanlage ausgegangen ist. Nachdem sich abzeichnete, dass dies nicht möglich ist, wurde nach Möglichkeiten gesucht, die auch alle hygienischen Aspekte berücksichtigt. **Stadtrat Oliver Völker** verweist auf das mangelhafte Erscheinungsbild der Toilette des Friedhofs. Er kündigt einen Antrag der Freien Wählervereinigung an, in dem die Verbesserung des Erscheinungsbildes der Friedhofsanlage insgesamt gefordert wird. **Frau Stadträtin Maier-Kuhn** fragt an, ob das Quietschen der Friedhofstür behoben ist. **Stadtrat Toni Völker** entgegnet, dass bei einer Beerdigung am Vortag die Türe nicht gequitscht hat. **Der Vorsitzende** versichert, dass man sich regelmäßig um dieses Problem kümmert. Herr Lengler ergänzt, dass die Tür aufgrund ihrer Größe und Materialität regelmäßig nachzustellen ist. Witterungseinflüsse machen dies erforderlich. Anschließend fasst das Gremium mit 13 Ja-Stimmen folgenden Beschluss:

Beschluss:

1. Die Klima-/ Lüftungsanlage in der Trauerhalle wird erneuert. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahme auszuschreiben.
2. Einer überplanmäßigen Ausgabe wird zugestimmt. Die Mittel sind im Nachtragshaushalt 2009 bereitzustellen.

Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 6 Bekanntgaben / Anfragen

Sitzungsverlauf:

6.1 Beschilderung Lkw-Einfahrtsverbot in der Oststadt

Stadtrat Muth verweist auf die fehlende Beschilderung für das Lkw-Einfahrtsverbot in der Oststadt. **Herr Transier** entgegnet, dass das Schild im Bereich der Ortseinfahrt steht. Allerdings fehlt noch das entsprechende Hinweisschild „außerorts“, das vom Straßenbauamt aufgestellt werden muss. Er wird in dieser Sache beim Straßenbauamt nachhaken. **Der Vorsitzende** verweist darauf, dass der Lkw-Verkehr in diesem Bereich deutlich weniger geworden ist.

6.2 Gefällte Bäume in der Karlsruher Straße

Stadträtin Maier-Kuhn erinnert an die Nachpflanzung für die in der Karlsruher Straße gefällten Bäume. **Der Vorsitzende** versichert, dass diese in der Pflanzzeit im Frühjahr 2009 ersetzt werden. Dies war aufgrund der Witterung bisher nicht möglich.

6.3 Fehlende Baumnachpflanzung in der Cl.-Bassermann-Straße

Stadtrat Rupp erinnert an die noch nicht ausgeführte Ersatzpflanzung für den gefällten Baum in der Cl.-Bassermann-Straße. **Herr Roth** teilt mit, dass der Ersatzbaum bereits bestellt ist und sobald die Witterung es zulässt an seinen Bestimmungsort gepflanzt wird.

6.4 Müll beim Burger King

Stadtrat Oliver Völker verweist auf die Vermüllung des Bereichs beim Burger King und bittet die Verwaltung mit der Filiale der Firma Burger King zu sprechen, damit deren Kunden nicht mehr so viel Abfall in diesem Bereich wegwerfen. **Herr Roth** teilt mit, dass der vermüllte Bereich teilweise nicht im Zuständigkeitsbereich von Schwetzingen liegt. Es wurde bereits Kontakt mit der Gemeinde Brühl aufgenommen und man wird demnächst durch Arbeiter beider Bauhöfe den Bereich von Müll säubern.

6.5 Hundekot bei der Hirschackerschule

Stadtrat Oliver Völker regt an, einen Hundekothygienebehälter im Bereich der Hirschackerschule aufzustellen. Oberbürgermeister Dr. Pörtl verspricht, dass diese Anregung von der Verwaltung aufgegriffen und realisiert wird. Auf Nachfrage von Stadtrat Bopp bestätigt er, dass die zur Verfügung gestellten Hygienebeutel an den anderen 20 Aufstellorten in Schwetzingen rege genutzt werden.

